



Die Kostproben standen bereit. Gerne wurden die selbst hergestellten Suppengewürze mit nach Hause genommen.

Bilder: eya (4)

Regional erneut der Renner

Bunte Blumen geben dem Oberpfälzer Frühlings-Bauernmarkt das passende Ambiente und entschädigen die Besucher fürs kalte Wetter. Mehrere tausend Besucher zieht es am Samstag und Sonntag an die Stände mit Produkten aus der Region.

Schwarzenfeld. (eya) Die Direktvermarkter der Interessengemeinschaft Landwirtschaft und Vertreter des Kunsthandwerks hatten sich wieder viel Mühe gegeben, ihre Waren und Erzeugnisse ansprechend zu präsentieren. Nach Herzenslust durften die Kunden probieren. Von leckerem Frucht- und würzigem Brotaufstrich über Frühlings- und Sommerhonig bis zur herzhaften Lammalami war für jeden Geschmack etwas dabei.

Feine Liköre, Edelbrände, Gewürze, Holundersirup, Fisch, frische Brot- und Backwaren und vieles mehr wechselte an den Verkaufsständen der Lebensmittelanbieter den

Besitzer. „Selbstverständlich selbstgemacht!“ versicherten die Direktvermarkter im Lebensmittelbereich stolz. Sie informierten über Herkunft, Produktion und Preisentwicklung der Waren.

Gleichbleibendes Konzept

Organisatorin Lili Wild freute sich über die jahrelange Treue der 40 Direktvermarkter und der Besucher. „Der Markt begeistert die Region“. Das Konzept und die Standaufteilung in der Markthalle bleiben von Jahr zu Jahr nahezu unverändert. Somit finden die Käufer ihren Lieblingsvermarkter ohne große Suche. Den Markt bezeichnet Wild auch als „Messe der bäuerlichen Direktvermarkter“. Hier wird sichergestellt, dass jeder Erzeuger einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb betreibt und direkt produziert.

Die Vertreter des Kunsthandwerks griffen das anstehende Osterfest als Motto auf. So konnten Frühlingskränze in jeder Art und Größe, Ostereihänger oder niedliche Hasenfiguren aus Keramik erworben werden. „Die kräftig leuchtenden Farben des Frühlings sind genau das, was die



Wenigstens in der Halle machte sich am Wochenende der Frühling breit. Es gab ein breites Angebot an Pflanzen.

Leute nach der langen tristen und dunklen Winterzeit jetzt brauchen“ so Ingrid Dietl, Mitinhaberin der Gärtnerei Dietl aus Irlaching, die an ihrem Stand allerlei Frühlingsblumen, selbst hergestellte Kreuzchen aus Palmkaterlknospen und frische Kräuter anbot.

Was Weizenkörner können

Wer zum Markt gekommen war, um Nützliches zu entdecken, fand auch hier Direktvermarkter vor Ort, die weiterhalfen. So gab es zur gezielten Wärmetherapie das ultimative Getreidekissen. „Vielen Menschen sind nur die Kirschkernkissen ein Begriff“ so Erika Betz, die Stoffe zu länglichen Kissen näht und diese mit eigens angebauten Weizenkörnern füllt. Diese Kissen werden in der Mikrowelle er-

wärmt. Die gespeicherte Wärme lässt sich bei Gelenk- und Gliederschmerzen einsetzen, um Linderung zu erfahren. Viele Stammkunden und auch neue Käufer sind von dem Produkt überzeugt, was bereits am ersten Markttag zu reißendem Absatz führte. Fesche Kinderkleidung für die anstehenden Kirwafeste, handgewebte Teppiche und bedruckte Leinwandstoffe komplettierten das facettenreiche Angebot des Direkterzeugermarktes.

Wer nach dem Rundgang Hunger verspürte, hatte auch hier die Qual der Wahl. Es gab eine große Auswahl an Kuchen und Osterbrot. Freunde der herzhaften Kost konnten zwischen Rinderschulter oder Sau vom Spieß, Fischspezialitäten oder Kartoffel-Gemüsepfanne wählen.



Ob Liköre oder Holundersirup – alles stammte aus eigener Produktion.



Erika Betz baut die Weizenkörner selbst an, die sie in ihre Wärmekissen füllt.